

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 68 (1990)
Heft: 4

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jaggi Michael, Berufsschullehrer SIBP
Karl-Koch-Strasse 8, 3600 Thun
(Borter Christian, von Rotz Sepp)

Linder Reinhard, Skilehrer
Könizstrasse 193, 3097 Liebefeld
(Stoll Peter)

Meier Anita, Verlagsproduzentin
Waffenweg 21, 3014 Bern
(Künzi Mario)

Moll Bernhard, Jurist
Breitfeldstrasse 52, 3014 Bern
(Rotach Lorenz, Jacob Georg)

Voigt Stefan Erasmus, Student
Hopfenweg 5, 3007 Bern
(Schild Werner)

Vögeli Otto, Rentner
Gassackerstrasse 30, 3033 Wohlen
(Vögeli Daniel, Saurer Hans)

Wettstein Georges, Redaktor Radio DRS
Gesellschaftsstrasse 10, 3012 Bern
(Hitz Heinrich)

Winkler Anton, Schlosser
Elfenauweg 2, 3006 Bern
(Schild Werner)

Winkler Philippe, Metallbauschlosser
Elfenauweg 2, 3006 Bern
(Künzi Mario)

Zingg Peter E., Zoologe Dr.
Riedern, 3646 Einigen
(Zingg Ernst)

Der Präsident des SAC–Bern möchte alle
Neumitglieder am Mittwoch, den
5. September 1990 an der
Sektionsversammlung persönlich
begrüssen.

Todesfälle

Balmer Hans
Effingerstrasse 89, 3008 Bern
Eintritt 1937

Bigler-Maeder Walter
Brünnenstrasse 19, 3027 Bern
Eintritt 1988

Glatz Paul
Weltpoststrasse 18/112, 3015 Bern
Eintritt 1920

Göttler Sepp
Höheweg 3, 3097 Liebefeld
Eintritt 1944

Häusermann Henry Walter
Aarhaldenstrasse 11, 3084 Wabern
Eintritt 1919

Howald Armin
Sägematte 8, 3110 Münsingen
Eintritt 1941

Klingelfuss Gustav
Rigistrasse 18, 8802 Kilchberg
Eintritt 1924

Leibundgut Franz
Buchenweg 10, 3012 Bern
Eintritt 1965

Lüthi-Burkhardt Martha
Lerchenweg 20 E, 3073 Gümligen
Eintritt 1962

Messerli Willy
Alte Moosgasse 25, 3127 Mühlethurnen
Eintritt 1948

Ruffiner Marcel
Stooss-Strasse 20, 3008 Bern
Eintritt 1961

Rutishauser Oskar
Feldrainstrasse 42, 3097 Liebefeld
Eintritt 1929

Uhlmann Emil
Denkmalstrasse 20, 3176 Neuenegg
Eintritt 1946

Unternäher Hermann
Postfach 18, 3000 Bern
Eintritt 1939

Sektionsnachrichten

Protokoll der
Sektionsversammlung
vom Mittwoch, dem 2. Mai 1990,
20.00 Uhr im Burgerratssaal
des «Casinos»

Vorsitz: Präsident Kurt Wüthrich

I. Geschäftlicher Teil

1. Die Protokolle

Die Protokolle der Sektionsversamm-
lungen vom 7. Februar 1990 und 7. März
1990 werden genehmigt.

2. Mutationen

Die Versammlung erhebt sich zu Ehren
des verstorbenen Clubmitgliedes Martha

STÄGER

Berg- und Skisport

beim Sportzentrum

3825 Mürren

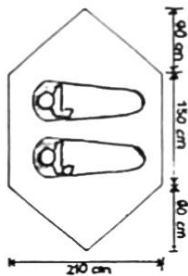
Tel. 036 55 23 55



Bollwerk 31

3011 Bern

Tel. 031 22 44 77



Sierra-Leone

Windstabiles und geräumiges 2-Mann-Doppelapsis-Zelt mit Polyurethan-Überdach, versiegelte Nähte. Leichtmetall-Kreuzbogengestänge mit zusätzlich stabilisierendem und raumschaffendem Bogenstab. Innenzelt voll atmungsaktiv. Zwei Bogen-RV-Eingänge mit Moskitonetz. Alu- und PU-beschichteter, wannenförmig hochgezogener Zeltboden, zahlreiche Ausstattungsdetails. Kochdampfabzug, Expeditionseinsatz für Sommer und Winter, winddichte Koch- und Stauräume durch die beiden Apside am Überzelt. Bei schönem Wetter kann das Innenzelt weggelassen werden und wird so zum 4-Mann-Zelt (Innenzelt kann nachträglich im Schutz des Aussenzeltes aufgebaut werden).

Gewicht: 3,5 kg

Fr. 450.-

Lüthi. Sie nimmt die in den CN 3/90 publizierten Interessenten in die Sektion auf. Von den neueingetretenen Personen ist niemand anwesend. Diese Mitglieder sind hiermit aufgefordert, sich an der nächsten Versammlung noch vorzustellen.

3. Jahresrechnung 1989

Zusammen mit dem Revisionsbericht ist die Jahresrechnung 1989 in den CN 3/90 in einer übersichtlichen und verständlichen Form wiedergegeben. Kassier Hans Ott erläutert die einzelnen Ertrags- und Aufwandposten sowie die Vermögens- und die Hüttenrechnung. Erfreulich ist, dass ein gutes Jahr hinter uns liegt. Die Finanzierung der Hollandiahütte ist gesichert. Dass unser Kassier bestrebt ist, mit den Clubgeldern umsichtig umzugehen, kommt beim Zinsertrag zum Ausdruck. Sind doch gegenüber dem Budget Mehreinnahmen von fast 15 000 Franken zu verzeichnen, was auf die Geldanlagepolitik von Hans Ott zurückzuführen ist. Herzlichen Dank, Hans, für die hervorragende Führung der Kasse. Dieser Rechnung stimmt die Versammlung einstimmig zu.

4. Mitteilungen und Verschiedenes

a) **Hollandiahütte:** Ueli Huber orientiert, dass die Baukommission tagte, der Architekt am Ausarbeiten der Pläne ist und die Baueingabe bei der Gemeinde Blatten demnächst erfolgt. Reini Schrämlı organisiert den Frondienst. Das CC hat das überarbeitete Projekt überprüft und ist der Meinung, dass die Baukosten knapp bemessen sind. Es bittet, den Subventionsbetrag noch aufzustocken, weil Mehrkosten eventuell nicht subventioniert werden können. Die Transportkosten würden bei allen Bauvorhaben zur Diskussion Anlass geben. In der Zwischenzeit wurde ein Bauingenieur zugezogen. Bei den Baumeisterarbeiten muss leider wegen der nötigen Verstärkung der in den Neubau mit einbezogenen Bruchsteinmauern mit Mehrkosten gerechnet

werden. Ueli Huber wird bis Ende Sommer alle Arbeiten aufgrund der gültigen Pläne überrechnen. Das CC operiert vorläufig mit einer Kostensumme von 800 000 Franken.

- b) Das CC schlägt allgemein eine wesentliche Erhöhung der Hüttentaxe vor. Die Sektion Bern beantragt dagegen eine abgestufte Hüttentaxe. Schlechter rentierende Hütten müssen billiger sein als die viel besuchten.
- c) Ein neues Hüttenreglement soll ausgearbeitet werden.
- d) Die neuen CC-Statuten sind auf dem Weg zur Einführung.
- e) Die nordwestschweizerische SAC-Region wird durch René Breitenstein, Basel, und Paul Fankhauser, Kirchberg, im zukünftigen Zentralkomitee CC vertreten. Wünschbar ist, dass die Nordwestschweiz von 1996 bis 1999 das CC stellt.
- f) Für das Gleitschirmfliegen auf SAC-Touren wurde eine Wegleitung herausgegeben. Auf J+S-Touren ist diese Sportart verboten.
- g) Veteranen, welche dem SAC 50 Jahre angehören, erhalten die «Alpen» gratis. Nun möchte das CC diese Vergünstigung aufheben. Unsere Veteranen wünschen, dass ihnen das Freiabo erhalten bleibt.
- h) Die Sektion Grenchen ruft zur Teilnahme an der Auffahrtzusammenkunft der nordwestschweizerischen Sektionen auf.



FRIAP
der bewährte
Berner Boiler

FRIAP-Apparate A. Frischknecht AG
3063 Ittigen/Bern Tel.: 031/585 111

- i) Otto Lüthi bittet um die Leistung von Frondienst am 12. Mai 1990 für die Räumung von Holz auf den Hüttenwegen Trift und Windegg.
- k) Hans Steiger teilt mit, dass die Landestopographie gegenwärtig eine Aktion für die Abgabe von verbilligten Karten durchführt. Bei der Clubbibliothek liegt eine Bestellliste auf.
- l) Bei der KBB, Bundesplatz, läuft eine Ausstellung SAC-Hütten an. Die Hollandiahütte wird ebenfalls darin Platz finden. (erst ab anf. Aug. Red.)
- m) Bei Toni Bärtschi können gratis Negativfilme bezogen werden.
- n) Bernhard Wyss erkundigt sich über die Auswirkungen des Sturmes auf die Hollandiahütte. Beim Bau 1971 wurde auf beiden Dachflächen Blech weggerissen. Dieser Schaden ist der Versicherung gemeldet worden. Es entstehen Kosten von zirka 55 000 Franken. Die Reparatur erfolgt nächstes Jahr, weil dann das gleiche Gerüst wie für den Ausbau benützt werden kann.
- o) Die dringlichsten Clubgeschäfte werden während der Sommerferien vom Vorstand erledigt

II. Teil

Grimsel – Landschaft zwischen Natur und Technik.

Toni Labhart, Geologieprofessor, zeigte zu einem Vortrag Dias vom Grimselgebiet, welches durch ein Projekt der Kraftwerke Oberhasli gefährdet ist. Es wäre schade, wenn diese einzigartige Granit- und Gletscherlandschaft beeinträchtigt würde. Zu erwähnen ist, dass das Grimselgebiet die höchste Clubhüttdichte der Schweiz aufweist. Unser Präsident führte aus der Sicht eines Elektroingenieurs aus, dass der ökonomische Nutzen klein und in keinem Verhältnis zum ökologischen Schaden stehen würde. Der SAC hat gegen dieses Bauvorhaben Einspruch erhoben. Es bleibt nur zu hoffen, dass die Grimsel immer mehr Freunde gewinnt, so dass die wahrscheinlich durchzuführende Abstim-

mung im Kanton Bern gegen den Kraftwerkausbau ausfällt. Eine Schulklasse aus Münsingen verfolgte mit Interesse den Ausführungen von Toni Labhart. Ihm sei für den Vortrag und den Einsatz für die Erhaltung der Grimsel im jetzigen Zustand herzlich gedankt.

Der Protokollführer: Werner Strasser

Neueste Landeskarten verbilligt

Dank dem Entgegenkommen des Bundesamtes für Landestopographie können die Clubmitglieder über die Sektion die Landeskarten mit 20 % Rabatt beziehen. Im Clublokal hängt eine Liste, in die Ihr die Nummern der gewünschten Karten und Euren Namen und Adresse eintragt. Immer am letzten Freitag im Monat um 21 Uhr nehmen wir die Liste ab und bestellen die Karten bei L und T. Jeweils am 2. Freitag des nächsten Monats könnt Ihr die bestellten Karten gegen Barzahlung am Bibliotheksschalter beziehen.

Preise:

- LK 1:25 000 Fr. 7.20 (statt Fr. 9.–)
- LK 1:50 000 Fr. 8.— (statt Fr. 10.–)
- LK 1:50 000 mit Skirouten Fr. 14.40 (statt Fr. 18.–)

Ich hoffe dass Ihr diesen Dienst rege benützt.

Hans Steiger

Mitarbeit im Sektionsvorstand

Auf Anfang 1991 suchen wir einen Sekretär/Juristen oder eine Sekretärin/Juristin für die Mitarbeit im Vorstand. Zum ständigen Pflichtenheft gehört die Protokollführung an den acht bis zehn Vorstandssitzungen pro Jahr. Der Sekretär/Jurist unterstützt Präsident und Vorstand in (juristischen) Sachfragen und in der Erledigung wichtiger Korrespondenz. Die Führung eines eigentlichen Sekretariats ist jedoch nicht vorgesehen. Wir bitten Clubkameradinnen und Clubkameraden mit Interesse an dieser Tätigkeit im Dienst unserer Sektion, sich beim Präsidenten, Kurt Wüthrich, Telefon 92 42 07, oder dem jetzi-

gen Sekretär/Juristen Franz Stämpfli, Telefon 24 44 30, näher zu erkundigen oder zu melden.

Für den Vorstand:
der Präsident Kurt Wüthrich

Niederhornhütte

Samstag bis Sonntag, 14. bis 15. Juli, vollständig besetzt.

G. Schoepke

Peter Schletti ist 100jährig

Am 14. Mai konnte unser Veteran Peter Schletti im Altersheim Egelmoos gesund und bei erfreulicher geistiger Frische seinen 100. Geburtstag feiern. Am Vormittag machten ihm der Stadtpräsident, die Stadtschreiberin und der Regierungstatthalter II ihre Aufwartung, und am späteren Nachmittag installierte er sich bei schönstem Abendsonnenschein im Garten vor dem Altersheim, um eine Delegation des SAC Bern zu empfangen, liebevoll umgeben von seiner Tochter und zahlreichen Mitbewohnerinnen des Heims. Unsere Sektion war durch den Präsidenten Kurt Wüthrich, die Vizepräsidentin Romy Stalder, den Veteranenobmann Richard Schneider, die Gesangssektion und etliche alte Kameraden des Jubilaren vertreten. Der vom Heim U-förmig abgeschlossene Garten mit seinen Sträuchern und Blumen bildete die ideale Kulisse für die gemütvoll vorgetragenen Lieder unserer Sängerschar. Die alten Leute fühlten sich so angesprochen, dass sie innig mitsangen. Als Höhepunkt erhob sich Peter Schletti, feierlich angezogen in schwarzem Gewand, und hielt in freier Rede eine launige Ansprache. Zum Abschluss fehlte auch der obligate Umtrunk nicht, kredenzt von der Leiterin des Heims. Es war wirklich eine sehr stimmungsvolle Feier.

Als Sohn eines Hotelierhepaares in Zweisimmen bestieg Peter schon als Büblein die dortigen Voralpen. Der Stolz des Knaben war ein langer, gerader Berg-

stock, wenn möglich angefertigt von einem älteren Bruder und an bestimmten Stellen vom Feuer angebrannt. Während des 1. Weltkrieges leistete er Dienst im Wallis, was ihm Gelegenheit zu zahlreichen Hochtouren bot. Damals und nach dem Krieg bestieg er, meist zu zweit mit einem Berufskollegen, etliche markante Viertausender, teils auch über schwierige Routen.

Dem SAC ist er 1921 beigetreten. Unter Präsident Guggisberg hat er eine zeitlang dem Vorstand angehört. Als die Idee aufkam, im Simmental eine Skihütte zu erwerben, brachte er als Ortskundiger das «Kübeli» in die Diskussion ein, das dann gekauft wurde und seither vielen unserer Mitglieder ans Herz gewachsen ist. Auch in der Gesangssektion wirkte er mit. Meistens nahm er am monatlichen Gurtenhöck teil, der anfänglich – kaum zu glauben – nur von fünf bis sechs Teilnehmern



Höhenmesser **THOMMEN** und alle
anderen
Instrumente wie Feldstecher, Fernrohre,
Kompass, Kurvenmesser für Wanderer
und Bergsteiger finden Sie bei

büchi

OPTIK

Marktgasse 53 3011 Bern

Tel. 031 22 21 81

Seit 1871

mit eigener Service-Werkstätte

besucht wurde. Später wurden es immer mehr, und schliesslich ist daraus, so erinnert er sich, die Veteranengruppe entstanden.

Von Beruf war er Fürsprecher und führte ein eigenes Anwaltsbüro an der Spitalgasse, das er erst im Alter von 87 Jahren aufgab. Seine Lebensgefährtin hat er leider schon 1937, nach noch nicht einmal 20jähriger Ehe, infolge eines Krebsleidens verloren. Seine Tochter, zwei Enkel- und sechs Urenkelkinder sind ihm bis heute treu verbunden. Bis zu seinem 99. Altersjahr lebte er allein in einer Wohnung an der Ankerstrasse und machte sich Frühstück und Abendessen selber, zum Mittagessen ging er abwechselnd in Restaurants in der Stadt, die letzten fünf Jahre ins Altersheim Egelmoos, in das er dann vor einem Jahr umzog.

Peter Schletti ist ein stiller, feinfühliges Mensch, der sich intensiv mit den Fragen des Lebens beschäftigt. Er hat noch heute einen beneidenswert klaren Kopf und ein für sein Alter erstaunliches Gedächtnis. Er erzählt aus seinem Leben fließend, man könnte sagen in druckfertigen Sätzen. Mit Vorliebe entwickelt er aber tiefgründige Gedanken über die Schöpfung und über das Weltgeschehen.

Hans Ruedi Siegrist

JO-Ecke

Drümännler, 2 436 m

25. Februar 1990

Tourenleiter: Kurt Saurer (Bergführer)

Leiter: Titus Blöchlinger (Leiter II)

8 Teilnehmer

Am Freitag, an der Tourenbesprechung im «JO-Stübli», hatten wir Mühe, genug Teilnehmer zu finden. Aber doch waren wir am Schluss acht Personen und mussten noch einen zweiten Leiter suchen.

Treffpunkt: Der grössere Teil traf sich am Bahnhof und fuhr mit dem 6.21-Uhr-Zug via Spiez–Latterbach und mit dem Postauto bis Abzweigung Fildrich. Dort erwartete uns Kurt mit seinem Auto, um uns in zwei Fahrten in die Chilei (1 353 m) zu befördern.

Dort konnten wir die Ski anschnallen und bei strahlend blauem Himmel losmarschieren. Es war eine richtige Völkerwanderung auf unseren Gipfel.

Mit zügigem Tempo, einer guten Spur und einer grösseren Pause an der Sonne erreichten wir am Mittag den Gipfel. Wir genossen das wunderschöne Wetter und das Panorama beim Mittagessen. Nach etwa einer halben Stunde Rast machten wir uns bereit für die Abfahrt. In perfektem Sulzschnee kurvten wir von 2 436 m über steile Hänge auf 1 353 m hinunter. Beim Auto tankten wir noch einmal etwas Sonne auf und fuhren danach nach Tiermatti, wo in einem Restaurant der grosse Durst gelöscht wurde. Um 16.00 Uhr machten wir uns auf die Heimreise.

Kurt, wir danken Dir nochmals herzlich für diese Supertour und natürlich auch Titus, der es ermöglichte, dass alle mitkommen durften.

Reto Fischer und Gruppe

1. bis 6. April:

JO-Tourenwoche Berner Oberland

Einmal etwas anderes, hiess es noch, und schon spielte sich an den Bahnhöfen, an jenem 1. April, ein erster Scherz ab. Über die Hälfte der Teilnehmer konnten es kaum erwarten und stiegen in Thun in einen zu frühen Zug ein und hatten somit kein Billett bis Goppenstein, denn wieder einmal die Stadtberner waren am Drücker und bestiegen grinsend das «Poschi» ins Lötschental. . .

Eine gute Stunde später standen wir, eine Gruppe von 11 Personen und die Sonne, strahlend oben am Skilift auf der Lauchernalp und klebten unsere Felle an die noch vom natürlichen Steinschliff verschonten Skibeläge. Halb nackt bestie-